Schulsprengel Olang

Jahresplan

der Grundschule

Niederrasen

Schuljahr 2023/24

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.0 Organisation
1.1 Schülerzahlen 2
1.2 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen 2
1.3 Stundenplan und Unterrichtszeiten 3
1.4.1 Aufsichtspläne: Fahrschüler 3
1.4.2 Aufsichtspläne: Fahrschüler Pausen und Mensa 4
1.5.1 Schulordnung 5
1.5.2 Benutzerordnung PC-Raum und Computer 7
1.5.3 Mensaordnung 7
1.6 Schulspezifische Regelungen 8

2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen
2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen 9
2.1.1 Die Pflichtwoche: Projektwochen 9
2.1.2 Die Pflichtwoche: Weitere Angebote 9
2.2 Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen 10
2.2.1 Der Wahlbereich: Unsere Angebote 10
2.3 Lernberatung 11
2.4 Dokumentation der Lernentwicklung 11

3.0 Schwerpunkte und Projekte
3.1.1 Planungshilfen Dreijahresplan 12
3.1.2 Umsetzung des Dreijahresplanes: Schwerpunkt 1 13
3.1.3 Umsetzung des Dreijahresplanes: Schwerpunkt 2 14
3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene 15
3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung 15
3.2.2 Bewegte Schule 15
3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung 15
3.2.4 Teamorientierter Unterricht 16
3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung 16
3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, …) 16

4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen 17
4.1 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen mit Referenten 18

5.0 Zusammenarbeit Schule – Umfeld
5.1 Zusammenarbeit Schule – Elternhaus 19
5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben 19
5.1.2 Gewählte Elternvertreter/innen 20
5.1.3 Elternsprechtage 20
5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen 20
5.2 Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule 21
5.3 Zusammenarbeit Grundschule – Mittelschule 21
5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen 21

1.0 Organisation

1.1 Schülerzahlen

	Mädchen	Buben	gesamt
1. Klasse	3	4	7
2. Klasse	1	8	9
3. Klasse	7	2	9
4. Klasse	6	0	6
5.Klasse	4	2	6
insgesamt	21	16	37

1.2 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen

Klasse	Lehrpersonen	Fächer
1. Klasse	Sottsass Verena	Deu, GGN
	Rieper Manfred	Mat, BuS
	Sottsass Gabriela	KuT, Mus
	Pallhuber Eva	Rel
	Di Domenico Raffaella	Ita
2./3. Klasse	Schneider Rita	Deu, GGN, BuS
	Oberlechner Verena	Mat, KuT
	Oberarzbacher Sophia	Mus, Integration
	Pallhuber Eva	Rel
	Di Domenico Raffaella	Ita
	Agstner Marion	Integration
4./5. Klasse	Sottsass Gabriela	Deu, Mus, GGN, KuT
	Oberlechner Verena	Mat, BuS
	Pallhuber Eva	Rel
	Di Domenico Raffaella	Ita
	Schiller Sonja	Eng

1.3 Stundenplan und Unterrichtszeiten

Uhrzeit: von - bis		Montag in min	Dienstag in min	Mittwoch in min	Donnerstag in min	Freitag in min
7.45-8.45		60	60	60	60	60
8.45-9.45		60	60	60	60	60
9.45-10.40		55	55	55	55	55
10.40-11.00	Pause	20	20	20	20	20
11.00-12.00		60	60	60	60	60
12.00-12.55		55	55	55	55	55
12.55-14.00	Mittags-pause	65	65	65	65	65
14.00-15.00			60			
15.00-16.00			60			

Weitere Anmerkungen:

1.4.1 Aufsichtspläne: Fahrschüler

Uhrzeit: von - bis	AS	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

Uhrzeiten und Lehrpersonen

FS=Aufsicht Fahrschüler; AS=Aufsicht Pause; ASM=Aufsicht Mensa

Weitere Anmerkungen:

1.4.2 Aufsichtspläne: Pausen und Mensa

Uhrzeit: von - bis	AS	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10.40-11.00	AS	Verena O.	Verena O.	Gabi	Manfred	Gabi
10.40-11.00	AS	Raffaella	Rita	Eva	Rita	Rita
Dev		Gabi (15 min)	Sophia	Sophia	Sophia	Verena O. (15 min)
13.00-13.55	ASM		siehe Anmerkung			

Uhrzeiten und Lehrpersonen FS=Aufsicht Fahrschüler; AS=Aufsicht Pause; ASM=Aufsicht Mensa

Weitere Anmerkungen:

Aufsicht Mensa: Gabriela Sottsass 5x, Manfred Rieper 10x, Rita Schneider 20x. Anschließend an die Mensa werden die Schüler*innen im Pausenhof zusätzlich von einer weiteren Lehrperson (Verena Oberlechner, Gabi Sottsass oder Rita Schneider) beaufsichtigt.

Die Mitarbeiterin für Integration, Oberarzbacher Sopia, beaufsichtigt bei der Schulausspeisung Dev Solanki.

1.5 Regelungen: Schulordnung, Mensaordnung, Benutzerordnung PC-Raum und Computer

1.5.1 Schulordnung

Auf dem Schulweg, im Schulgebäude und während der Pause

a) Auf dem Schulweg

Ich habe das Recht, sicher und angenehm in die Schule zu kommen, deshalb beachte ich folgendes:

- an der Bus/Zughaltestelle nehme ich Rücksicht auf die Anrainer
- beim Ein- und Aussteigen aus dem Bus/Zug dränge ich nicht
- ich halte mich auf der Straße an die Verkehrsordnung und beachte im Bus/Zug die Sicherheitsbestimmungen
- ich gehe schonend mit dem Eigentum anderer um

b) Im Schulgebäude komme ich pünktlich an.

Die Schule ist auch mein Lebens- und Wohnraum, ich habe das Recht auf eine gesunde und sichere Umgebung. Damit ich mich im Schulgebäude wohl fühle, halte ich mich an folgende Regeln:

- ich halte alle Räume - Klassen, Gänge und auch Toiletten - sauber
- ich halte Ordnung, damit ich meine Sachen wieder finde
- ich schone die Einrichtung der Schule, die Schulbücher, die Lehrmittel
- ich übernehme für die Ordnung in der Klasse auch die Verantwortung
- ich bringe von zu Hause nur Gegenstände mit, die ich im Unterricht brauche (keine Wertsachen, Geld, MP3 Player, IPod, Gameboy...)
- ich bewege mich im Gebäude, in den Gängen und auf den Stiegen ruhig, geordnet und vorsichtig

c) Während der Pause soll ich mich erholen, deshalb

- verhalte ich mich so, dass ich andere nicht gefährde (z.B. keine Steine und Schneebälle werfen)
- ich achte auf sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln, Pflanzen, Einrichtungen, Spiel- und Bewegungsgeräten
- Abfälle werfe ich in die Mülleimer
- nach dem Läuten gehe ich unverzüglich ruhig in die Klasse zurück
- bei schlechter Witterung halte ich mich in meinem Klassenzimmer auf

Mensaordnung

Bei der Mensa sollen die Kinder die Möglichkeit bekommen, die Mahlzeit in einem ruhigen Umfeld zu genießen und eine Pause einzulegen. Viel Zeit zum Spielen und Toben im Schulhof bleibt im Anschluss an die Mensa.

Benutzerordnung PC-Raum und Computer

1.5.1 Schulordnung

1.5.2 Benutzerordnung PC-Raum und Computer

Die Computer werden in einem eigenen Raum aufbewahrt, welcher verschlossen ist. Die Schüler haben nur unter Aufsicht einer Lehrperson Zugang zu den Computern. In den Ausweichklassen befinden sich Aufbewahrungskästen mit 6, bzw. 7 mobilen Geräten. Diese werden mit Schulende verschlossen.
Alle Schülerinnen und Schüler können die digitalen Geräte zu Lern-, Recherche, Schreib-, Gestaltungs- und Übungszwecken nutzen. Damit die Geräte auch in Zukunft verwendet werden können, müssen einige Regeln eingehalten werden:
- Die Computer und Notebooks dürfen grundsätzlich von allen Schülern unter Aufsicht einer Lehrperson genutzt werden.
- Jeder Nutzer geht sorgsam mit den Rechnern um und hält seinen Arbeitsplatz sauber.
- Fehler und Schäden an Computern oder peripheren Geräten wie Maus, Tastatur, Drucker usw. sind umgehend zu melden.
- An den Computern und Notebooks wird weder gegessen noch getrunken!
- Es ist nicht erlaubt, eigenmächtig im Internet zu surfen, chatten oder anderweitige Tätigkeiten durchzuführen. Das Internet darf nur nach Nachfrage bzw. unter Aufsicht einer Lehrperson genutzt werden.
- Mit den Druckern sollte sparsam umgegangen werden.
- Geräte dürfen nur in Absprache mit den Lehrpersonen in anderen Rahmen genutzt werden; auf alle Fälle müssen nachher die Geräte samt Zubehör auf ihren angestammten Platz wieder zurückgestellt werden und ans Stromnetz angeschlossen werden.
- Alle Geräte sollen immer so hinterlassen werden, damit der nächste Benutzer einwandfrei damit arbeiten kann.
-Die digitale Tafel soll von Schüler*innen nur in Absprache und bei Anwesenheit der Lehrperson genutzt werden.

1.5.3 Mensaordnung

Die Kinder, die die Mensa besuchen, werden von Frau Hellweger Rita begleitet. Die Mitarbeiterin für Integration, Oberarzbacher Sophia, beaufsichtigt bei der Schulausspeisung Schulausspeisung Dev Solanki.
Die Schüler gehen um 12.55 Uhr in die Turnhalle/Ausspeisungsraum. Dort erhalten die Schüler und Schülerinnen das Essen. Nach dem Essen halten sich die Schüler je nach Wetterlage im Schulgebäude oder im Schulhof auf und werden dort von einer zusätzlichen Lehrperson (Verena Oberlechner, Gabi, Sottsass oder Rita Schneider) beaufsichtigt.

Mensaordnung

- nicht sprechen
- nicht laufen
- Toilettengang vor der Mensa
- ruhig sitzen bleiben
- Hand aufhalten
- Platz ordentlich hinterlassen
- grüßen
- halte ich mich an die Tischmanieren
- achte ich auf sorgsamen Umgang mit den Lebensmitteln

Bei wiederholter Nichteinhaltung der angeführten Punkte behalten wir uns einen Mensaausschluss vor.

1.6 Schulspezifische Regelungen

In der Klasse – miteinander umgehen und erfolgreich lernen

a) Miteinander umgehen

• Ich respektiere meine Mitschüler/innen und Lehrer/innen mit ihren Meinungen, Stärken und Schwächen
• Ich gehe höflich mit anderen um, grüße andere, grenze niemanden aus und respektiere das Eigentum anderer und das der Gemeinschaft
• Ich verhalte mich fair, verantwortungsvoll und hilfsbereit und löse Konflikte friedlich im Gespräch
• Verletzungen melde ich sofort einer Lehrperson
• Ich halte mich an die verschiedenen Ordnungen in den Klassen- oder Fachräumen
• Ich zünde weder Knall- noch Feuerwerkskörper.
• Jede Abwesenheit vom Unterricht begründen meine Eltern im digitalen Register. Abwesenheiten aus Urlaubsgründen werden nicht entschuldigt. Ärztliche Atteste, die ausgestellt wurden infolge eines Unfalles im Rahmen des Unterrichts, müssen unmittelbar nach dem Unfall der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer abgegeben werden. Sobald der Ablauf der Heilungsdauer vom Arzt bestätigt wird, darf der Schüler/die Schülerin den Unterricht wieder besuchen.
• Wenn ich den Unterricht begründet frühzeitig verlasse, werde ich von einer erwachsenen Vertrauensperson abgeholt

b) Gemeinsam erfolgreich lernen

Ich trage neben Lehrpersonen und Eltern die Verantwortung dafür, dass ich lerne und mich weiterentwickeln kann, deshalb will ich
• anderen zuhören und Gesprächsregeln einhalten
• im Unterricht und bei allen sonstigen schulischen Veranstaltungen einsatzfreudig mitarbeiten
• bei Problemen nachfragen und anderen helfen
• niemanden beim Arbeiten stören
• Hausaufgaben regelmäßig erledigen
• sauber und geordnet arbeiten
Ich weiß, dass ich bei Verletzung der Schul- und Klassenordnung, aber auch bei Vernachlässigung meiner schulischen Pflichten mit Maßnahmen von Seiten der Lehrpersonen laut Disziplinarordnung (vgl. Schulprogramm des Schulsprengels) zu rechnen habe.

2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen

2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Pflichtquote beläuft sich auf mehrere Projekttage. Das Motto der Projekttage lautet: "Gemeinsam Natur erleben, begreifen und bewahren". Auch bei den einzelnen Projekttagen werden den Kindern verschiedene Stationen angeboten, die sie frei wählen können. Alle Angebote bieten eine effektive Wahlmöglichkeit für die Kinder, von Seiten der externen Experten und der Lehrpersonen.
Projekt "Bläserklasse" und SOL: siehe 3.3 Schulspezifische Tätigkeiten
Schiwoche, Schaf als Schatztruhe

2.1.1 Die Pflichtquote: Projektwochen

Termin	Thema / Inhalte / Ort / Referenten
18.-22.12.2023	**Sicherheit auf der Skipiste**
3.-5.04.2024	**Das Schaf als Schatztruhe**

2.1.2 Die Pflichtquote: Weitere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen
ganzjährig	**Bläserklasse/SOL**	**LP der 2.-5. Klasse**

2.2 Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Angebote im Wahlbereich sind für alle Klassen vorgesehen und alle angemeldeten Schüler*innen werden zum Angebot zugelassen.

2.2.1 Der Wahlbereich: Unsere Angebote

Termin	Thema / Inhalte	Lehrpersonen
14.09., 21.09.12.10.2023	Allerlei Buntes	Rieper Manfred und Sottsass Verena
27.11., 04.12.2023, 07.03., 14.03.2024	Kreativ in der Natur	Sottsass Gabriela
4 Termine im Frühjahr 2024	Auf die Spielplätze fertig los!	Schneider Rita, Oberlechner Verena, Oberarzbacher Sophia

2.3 Lernberatung

Der Klassenrat weist jedem Schüler einen Lernberater*in zu und informiert darüber die Eltern. Das Ausmaß der Lernberatung richtet sich vorwiegend nach dem individuellen Bedarf der Schüler/innen. Mindestens einmal pro Semester (November/März) führt jeder Lernberater ein vereinbartes Lernberatungsgespräch, die Eltern werden informiert und können dabei sein.
Die Vereinbarungen werden in einem Protokoll festgehalten.

2.4 Dokumentation der Lernentwicklung

Wir dokumentieren die Lernentwicklung in Mappen und Heften. Dokumentiert werden in allen Klassen die Ausgangslagen. Weiters werden in den Fächern Deutsch, Mathematik, N/G/Geo, Italienisch Schülerarbeiten, die den Lernzuwachs ersichtlich machen, (z.B. Lernzielkontrollen) eingelegt.
Die Jahresziele der Schüler werden in den Heften oder auf Plakaten in der Klasse ausgehängt und laufend im Schuljahr gemeinsam besprochen. Auch im heurigen Schuljahr wird das Fach "Gesellschaftliche Bildung" fortgeführt. Es gliedert sich in 8 Bereiche. Die Inhalte und Kompetenzen werden im digitalen Register unter "GB" festgehalten.

3.0 Schwerpunkte und Projekte

3.1.1 Schwerpunkt im Dreijahresplan: Planungshilfen

Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan
Hilfreiche Überlegungen:
Es geht um die ganze Schule, nicht nur um den eigenen Unterricht
Was ist uns allen gemeinsam wichtig?
Was wollen wir erreichen?
...
Orientierung am Leitbild
Berücksichtigung der Ergebnisse der Evaluation

Ziele:
Wo wollen wir hin? Was wollen wir erreichen?
Wo wollen wir im Juni 2020 stehen?
Was ist in einem Jahr anders? Was noch? Woran merken wir das? Wer kann das noch beobachten?

Maßnahmen:
Was tun wir?
Wer? Wann? Wie? Wo?
(genaue Absprachen treffen, alle Lp miteinbeziehen, Aufgaben auf alle verteilen)
Erreichen wir die Ziele durch die Maßnahmen?
Was brauchen wir dazu, welche Unterstützung?

Evaluation:
Was? Wer? Wie? Wen binden wir mit ein? Evaluation von Anfang an mitdenken!

3.1.2 Schwerpunkt im Dreijahresplan:

- Gemeinsam Natur erleben, begreifen und bewahren

Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan

Umsetzungsplan
1. Motto der Jahreszeit - Besonderes Augenmerk auf eine wertschätzende Höflichkeitsform legen. 4 mal im Jahr wird das im Rahmen einer Zusammenkunft aller Schüler*innen im Eingangsbereich thematisiert.
2. Gemeinsame Unternehmungen in PFQ
3. Achtsamer Umgang mit der Natur

Ziele:

Die SuS bringen sich in Gesprächen aktiv ein, können ihre Meinung vertreten.

SuS denken über ihr eigenes Lernen nach, schätzen sich selbst ein, trauen sich etwas zu.

SuS gehen in unterschiedlichen Sozialformen respektvoll miteinander um.

Maßnahmen:

Wir bieten SuS das Arbeiten in unterschiedlichen Sozialformen.
Wir schaffen Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung und Reflexion des eigenen Lernweges.
Das soziale Miteinander ist für uns ein grundlegendes Element für einen gelingenden Unterricht. Die Mitglieder der Schulgemeinschaft pflegen einen freundlichen Umgangston und begegnen einander mit Respekt und Wertschätzung.
Wir achten auf wertschätzende Beziehungen.
Wir bieten SuS die Möglichkeit, neue Lernerfahrungen zu machen und individuelle Begabungen und Interessen zu entfalten.
Wir achten auf ein passendes Verhältnis zwischen Arbeitsphasen, die von SuS gesteuert sind, und jenen, die von Lehrpersonen gesteuert sind

Evaluation:

externe Evaluation;
interne Evaluation: Bläserklasse

3.1.3 Schwerpunkt im Dreijahresplan:

Persönlichkeit entwickeln - Potentiale entfalten - Kompetenzen ausbauen

Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan

- verschiedene gemeinsame Lehrausgänge
- Mithilfe von Experten (bei Projekttagen "Gemeinschaft leben", …)
- gegenseitige Hilfe, speziell im sozialen Umgang
- als Gruppe zusammenwachsen
- stärken der Klassengemeinschaft, besonders in den zusammengelegten Klassen
- Stärkung der Gemeinschaft durch gezielte Aktionen (Ausflüge, Wahlfächer …)
Schaf als Schatztruhe, Malprojekt mit Peintner Martina (IMolDos)

Ziele:

Die Schule mit ihrem Umfeld soll
- Die SchülerInnen nehmen eigene Stärken, Bedürfnisse und Vorlieben wahr und bringen sie mithilfe geeigneter Kommunikationsformen zum Ausdruck.
- Die SchülerInnen erkennen ihre Potentiale und Talente und bringen sie in die Gruppe ein
- Durch die wetschätzende Beziehung zwischen Schulmitgliedern werden die fachlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen ausgebaut
- Verantwortung für ihre Gemeinschaft übernehmen
- einen respektvolleren und wertschätzenderen Umgang mit Natur und Umwelt erreichen

Maßnahmen:

- Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung durch das Thematisieren gemeinsamer Werte, Interessen und Ziele
- gemeinsames Wachsen und Lernen durch altersheterogene Gruppen - gegenseitige Unterstützung in Lernsituationen
- Die Lehrpersonen setzen auf unterschiedliche Lern- und Arbeitsformen (SOL, Wochenplan, Freiarbeit, selbstständiges Arbeiten mit Montessori Materialien, Werkstätten,..) Außerdem werden digitale Kompetenzen durch den Umgang mit Chromebooks und PCs gefördert.
- verschiedene Institutionen partizipieren im Rahmen des Möglichen bei Projekten. Die Mitglieder der Schulgemeinschaft können dadurch neue Lernerfahrungen machen, individuelle Interessen und Begabungen entdecken oder ausbauen
- alle Lehrpersonen beteiligen sich bei der Planung und Umsetzung der verschiedenen Vorhaben
- Gemeinsam als Gruppe beteiligen wir uns bei den verschiedenen Projekttagen

Evaluation:

externe Evaluation;
interne Evaluation: Bläserklasse

3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene

3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung

In unserem Sprengel ist die Frühförderung und Entwicklungsbegleitung fester Bestandteil. In der ersten Klassen erstellen die Lehrpersonen Schnarf Judith und Irmengard Sapelza die Ausgangslage in den Bereichen Deutsch und Mathematik. Die Ergebnisse sind eine Arbeitsgrundlage für die Fachlehrpersonen, welche dann entsprechende Fördermaßnahmen für einzelne Schüler/innen ableiten.

3.2.2 Bewegte Schule

Konzentration, Koordination, Entspannung und Bewegung dienen dazu, die Aktivität der Schüler am Unterrichtsgeschehen zu steigern. Bewegungspausen werden in der Regel nach der zweiten Unterrichtsstunde eingebaut.

3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung

- Texte verstehen und durch gestalterische Mittel fördern
- erzählen lernen
- Ausdruckskompetenzen fördern
- mündliche Ausdrucksfertigkeiten schulen
- Einsatz der Lesehefte: Lesen, das Training / Filius und Filia
- Antolin
- Anton-App
- Autorenlesung
- Besuch der öffentlichen Bibliothek

3.2.4 Teamorientierter Unterricht

Kooperative Lernformen ermöglichen effizientes Lehren und Lernen und bieten viele Möglichkeiten der Differenzierung im Unterricht. Der teamorientierte Unterricht fördert die Kooperation zwischen den Lehrpersonen und Schülern. Ziel ist es, alle Schüler/innen flächendeckend zu erreichen. Bis zum Ende der 5.Klasse der Grundschule kennen die Schüler/innen das Grundprinzip des kooperativen Lernens, den Dreischritt: Denken – Austauschen – Vorstellen, den Y-Chart zum Einüben sozialer Fähigkeiten/Fertigkeiten und die Methode Placemat. Soweit es die aktuelle Situation erlaubt, werden diese Lernformen durchgeführt.

3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung

In vielen Situationen des Schulalltags wird auf die gegenseitige Wertschätzung besonderes Augenmerk gelegt:
- vor Unterrichtsbeginn auf dem Schulhof
- bei der Pause
- in der Garderobe
- bei Ausflügen
- bei der Schulausspeisung
- bei verschiedenen Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Schule
- bei den Angeboten des Wahlbereiches

3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (z.B. Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, usw.)

- Projekttage: Thema "Gemeinschaft leben"
- Im heurigen Schuljahr findet wieder das Projekt "Bläserklasse" an unserer Schule statt, welches ebenso im Rahmen der Pflichtquote durchgeführt wird. Drei Musiklehrpersonen unterrichten die angemeldeten Kinder in den Fächern Klarinette, Querflöte bzw. Trompete. Die SchülerInnen, die nicht an diesem Projekt teilnehmen, arbeiten in dieser Stunde an ihrem SOL-Arbeitsplan. Nach einiger Zeit wird der Wochentag gewechselt.

4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen

Veranstaltung / Tätigkeit	Ort	Lehrperson	voraussichtl. Termin*	Kosten pro Schüler/innen*	Teilnehmende Klassen	Anzahl Schüler/innen
Schwimmkurs 3./4. Klasse	Cron 4 Hallenbad	Gabriela S., Rita Sch., Verena O.,	16.-17.10., 19.-20.10., 23.10., 25.-27.10.		3. und 4. Kl	15
Bibliotheksbesuch der 1. Klasse	Bibliothek NR	Verena S.	Herbst		1. Kl	7
Herbstausflug	Ahr Auen, St. Georgen	alle LP im Dienst	27.09.2023		1.-5. Kl	37
Maiausflug		alle LP im Dienst	Mai 2024		1.-5. Kl	37
Baumfest	zu definieren	alle LP im Dienst	Mai/Juni 2024		1.-5. Kl	37
Das Schaf als Schatztruhe	zu definieren	alle LP im Dienst	3.-5.04.2024		1.-5. Kl	37
Malwerkstatt mit der Künstlerin Martina Peintner	zu definieren	alle LP im Dienst	12.12.2023		1.-5. Kl	37
Martinsfeier	GS Niederrasen	LP im Dienst	November 2023		1.-5. Kl	37
Apfelprojekt	GS Niederrasen	LP im Dienst	Anfang 2024		4./5. Kl	37
Milchprojekt	GS Niederrasen	LP im Dienst	Anfang 2024		2./3. Kl	37

* geplanter Termin und geschätzte/geplante Kosten

Schulkino	GS Niederrasen	alle LP im Dienst	noch zu bestimmen		1.-5. Kl	37
Autorenlesung im Rahmen des Wahlbereichs (Allerlei Buntes)	Bibliothek Niederrasen	LP im Dienst	12.10.2023		1.-5. Kl	37
Besuch Bauernhof 1. Klasse	Prags, Lechnerhof	alle LP im Dienst	Mai 2024		1. Kl	7

* geplanter Termin und geschätzte/geplante Kosten

4.1 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen mit Referenten

Veranstaltungen mit Referenten	Ort	Lehrperson	voraussichtl. Termin*	voraussichtl. Kosten*	Teilnehmende Klassen	Anzahl Schüler/innen
Malwerkstatt mit der Künstlerin Martina Peintner	GS Niederrasen	LP im Dienst	Dezember 2023	0,00 €	1.-5. Kl.	37
Das Schaf als Schatztruhe mit Josef Winkler	GS Niederrasen	LP im Dienst	03.-5.04.2024	0,00 €	1.-5. Kl	37
Schule auf dem Bauernhof	Prags, Lechnerhof	LP im Dienst	Mai 2024	0,00 €	1. Kl	7
s' Musigkischtl	GS Niederrasen	LP im Dienst	noch zu bestimmen	0,00 €	2./3. Kl	18

* geplanter Termin und geschätzte/geplante Kosten

5.0 Zusammenarbeit Schule - Umfeld

5.1 Zusammenarbeit Schule - Elternhaus

Eine wichtige Voraussetzung für eine anerkannte und erfolgreiche Schule ist die Zusammenarbeit mit den Eltern, die aus der gemeinsamen Verantwortung für die Kinder erwächst. Partnerschaftlicher Umgang und regelmäßige Gespräche fördern die Kooperation. Unsere Schule bemüht sich um gute, durch gegenseitige Achtung und Wertschätzung geprägte Kontakte zu den Eltern und schafft Situationen, in denen sich die Eltern aktiv und mitverantwortlich am Schulleben beteiligen können.
Sie wirken im Klassenrat mit.
Häufigkeit und Form der Zusammenarbeit richten sich nach individuellen und organisatorischen Bedürfnissen.
Folgende Initiativen stützen die Zusammenarbeit:

- Elternversammlungen und Elternabend auf Klassenebene
- Klassenrat mit Eltern
- Allgemeine Elternsprechtage
- Lernberatungsgespräche mit Schüler/innen und Eltern
- individuelle Elternsprechstunden

5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben

Alle Lehrpersonen eines Klassenverbandes haben sich darauf geeinigt, sich die schriftlichen Hausaufgaben auf die verschiedenen Unterrichtstage so zu verteilen, dass sie sich nicht überschneiden. Am Dienstag wird keine Hausaufgabe für den darauffolgenden Tag gegeben, sofern am Nachmittag Unterricht ist.

5.1.2 Gewählte Elternvertreter

Klasse	Elternvertreter	
1. Klasse	Peintner Carolin	Hopfgartner Monika
2./3. Klasse	Mair Birgit	Peintner Carolin
4./5. Klasse	Hellweger Claudia	Hintner Daniela

5.1.3 Elternsprechtage

1. Elternsprechtag	Elternsprechtag (Bewertungsbögen)	**2. Elternsprechtag**	Elternsprechtag (Bewertungsbögen)
13.11.2023	06.02.2024	15.03.2024	noch zu bestimmen

5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen

Lehrpersonen	Tag	Uhrzeit
Di Domenico Raffaella	Donnerstag	12.00-12.30 Uhr
Oberlechner Verena	Dienstag	11.00-12.00 Uhr
Schneider Rita	Dienstag	09.45-10.40 Uhr
Pallhuber Eva	Mittwoch	09.25-09.45 Uhr
Sottsass Verena	Donnerstag	09.45-10.15 Uhr
Rieper Manfred	Donnerstag	11.00-11.30 Uhr
Sottsass Gabriela	Freitag	07.45-08.45 Uhr
Schiller Sonja	Montag	11.00-12.00 Uhr
Oberarzbacher Sophia	Dienstag	09.15-09.45 Uhr
Agstner Marion	Dienstag	11.30-12.00 Uhr

5.2 Zusammenarbeit Kindergarten - Grundschule

Gemeinsame Aktionen werden kurzfristig und unter gemeinsamer Planung durchgeführt.
Sollten die Kindergartenkinder während der Pause im Freien sein, wurde mit dem Kindergartenpersonal vereinbart, dass die Kinder gemeinsam spielen können.
Für die einschulenden Kindergartenkinder werden einige Aktionen mit der 1. Klasse geplant.

5.3 Zusammenarbeit Grundschule - Mittelschule

Gemeinsame Kontaktaufnahme: 5. Klasse mit einer 1. Mittelschulklasse

5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Mit verschiedenen Vereinen des Dorfes sind im Laufe des Jahres Aktivitäten vorgesehen.
- Musikkapelle: Bläserklasse, Instrumentenvorstellung
- KFS: Martinsfeier
- Sportverein
- …

Vorschläge von Seiten der Kinder und Eltern werden jederzeit berücksichtigt und im Rahmen des Möglichen versucht umzusetzen.